



Berlin, den 20.04.2018

**Vorschlag des Kiezbündnis Klausenerplatz e.V.
zu Sanierung/Umbau/Neubau der A 100 zwischen den
Autobahndreiecken Funkturm und Charlottenburg**

Ziele

- 1. Verkehrsentlastung** des Klausenerplatz-Kiezes (einschl. Sophie-Charlotten-Straße) und des Bereichs um die westliche Knobelsdorffstraße durch Verlegung des A-100-Anschlusses von der Knobelsdorffstraße Richtung Kaiserdamm.
- 2. Lärmschutz** für Autobahnanlieger und Teile des westlichen Kiezes.
- 3. Überwindung der Trennung** zwischen den Wohnbebauungen nördlich der Kaiserdamm-Brücke (zwischen Rognitzstraße und Saldernstraße) sowie südlich der Kaiserdamm-Brücke bis hin zur Fußgängerbrücke S-Bhf. Messe Nord (zwischen Rognitzstraße und der Wohnbebauung zw. der A 100 und der Riehlstraße).

Maßnahmenvorschläge

1. Verlegung der Auf- und Ausfahrt der A 100 Fahrtrichtung Norden von der Knobelsdorffstraße zum Kaiserdamm. Die Möglichkeit besteht durch Nutzung des brachliegenden Bahnstreifens.
2. Aufhebung der Ausfahrt A 100 Richtung Süden an der Knobelsdorffstraße und Umbau der jetzigen A-100-Ausfahrt zwischen Kaiserdamm-Brücke und Neue Kantstraßen-Brücke um eine direkte Zufahrt zum ZOB, ein Linksabbiegen Richtung ICC (Messedamm) sowie ein Rechtsabbiegen Richtung Kaiserdamm zu ermöglichen.
3. Prüfung, ob Verlegung der A-100-Auffahrt Fahrtrichtung Süden von der Knobelsdorffstraße in den Bereich zwischen Kaiserdamm-Brücke und Neue Kantstraßen-Brücke ebenfalls möglich ist.
4. Prüfung der Möglichkeit zu einer Überbauung von A 100 und Eisenbahngleiskörper im o.g. Bereich mit Wohnhäusern, Grünanlagen, Spielplätzen und anderen Freizeiteinrichtungen.
5. Bei 4. sollte eine straßentechnische Verbindung von Fredericia- und Philippistraße für Fußgänger und Fahrradverkehr berücksichtigt werden.

6. Bei negativem Ergebnis der Prüfung zu 4. und 5.: z.B. ein nach oben gewölbtes durchsichtiges Dach als Lärmschutzmaßnahme über die Richtungsfahrbahnen der A 100 anbringen.
7. Falls eine Überbauung möglich sein sollte, müssen Maßnahmen getroffen werden, die die Abgasbelastungen für die Wohnbebauungen am Anfang und am Ende der Überbauung minimieren.

Argumente für die vorgeschlagenen Maßnahmen

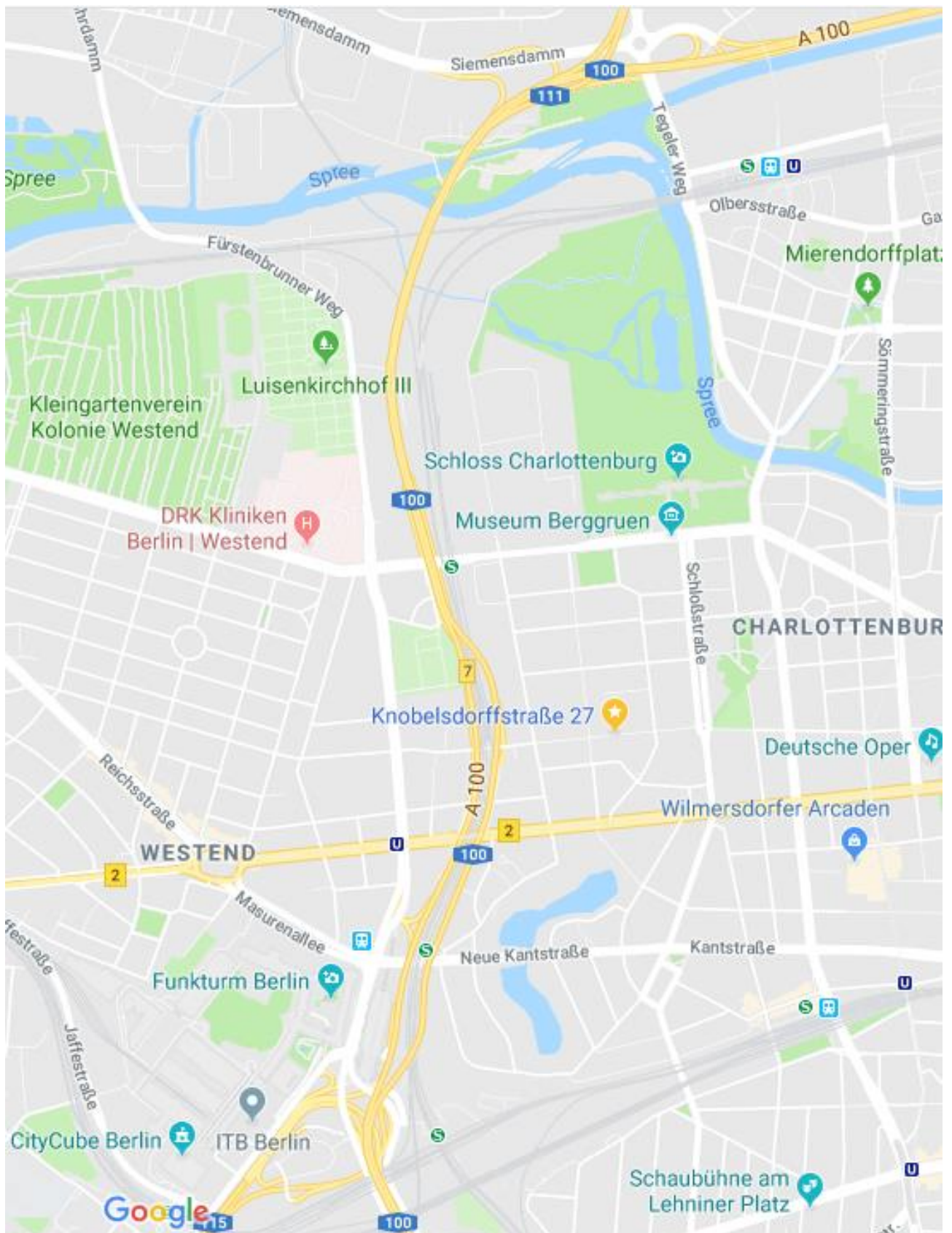
Bei Verlegung des Autobahnanschlusses:

- Deutliche Verringerung des Durchgangsverkehrs und damit von Lärm und Schadstoffausstoß im Kiez.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kiez.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Kiez.
- Verringerung des Verkehrs in der Sophie-Charlotten-Straße, der westlichen Knobelsdorffstraße und der Königin-Elisabeth-Straße.
- Direkter Anschluss des ZOB an die A 100 (Busverkehr nimmt immer mehr zu).

Bei Überbauung von A 100 und Eisenbahngleiskörper:

- Flächengewinn für Wohnungsbau und Freizeiteinrichtungen.
- Lärmverringerung für Teile des westlichen Kiezes und natürlich für die BAB-AnwohnerInnen.

Bereich des Umbaus bzw. der Sanierung der Stadtautobahn A 100



Vorschlag für Bereich zur Überbauung der A 100 mit Wohngebäuden, Grünflächen und Freizeiteinrichtungen im Zusammenhang mit Umbau/Sanierung der Stadtautobahn

